

Neues aus dem SUOV

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **67 (1992)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEUES AUS DEM SUOV

Feldweibel Walter Specht gestorben

HEE. In Schaffhausen verstarb Mitte August der frühere Zentralpräsident des SUOV, Fw Walter Specht, in seinem 78. Altersjahr. Der Verstorbene war Mitglied des UOV Schaffhausen und wurde zu Beginn der fünfziger Jahre in den Zentralvorstand gewählt und versah mit Auszeichnung das Amt des Zentralpräsidenten von 1954 bis 1958. Nach seinem Rücktritt stand er dem Organisationskomitee der Schweizerischen Unteroffizierstage vor, die 1961 in Schaffhausen zur glanzvollen Durchführung gelangten. An der Bestattungsfeier zeugte eine grosse Trauergemeinde, darunter auch die Fahnendelegation des SUOV, von der grossen Wertschätzung, die der Verstorbene genossen hatte.

Colloquium «Sicherheitspolitik» war ein Erfolg

HEE. Elf staatsbürgerliche und militärische Vereinigungen – unter ihnen auch der Schweizerische Unteroffiziersverband – führten am 19. September 1992 mit zirka 350 Teilnehmern in der ETH Zürich eine Tagung zum Thema «Sicherheitspolitik und Medien – Schweizerische Sicherheitspolitik in einem Europa von morgen» durch. In fünf Werkstattgesprächen und einer Podiumsdiskussion mit prominenten Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Medien und Militär wurden die vielfältigen Bezüge zwischen internationaler und nationaler Politik, der Gesamtverteidigung und den Medien dargelegt und aufzuzeigen versucht, wie unsere Sicherheitspolitik der Bevölkerung besser vermittelt werden kann. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Referat des Generalinspektors der deutschen Bundeswehr, General Klaus Naumann, der angesichts der neuen politischen Situation in Europa den Umbruch der Sicherheitspolitik und die Herausforderungen für die Streitkräfte beleuchtete.

Zentralpräsident Cadario diskutierte auch

Auch der Zentralpräsident des SUOV, Adj Uof Alfons Cadario gehörte zu den Referenten des Colloquiums.



Auch der SUOV gehörte zu den Trägerorganisationen des Colloquiums «Sicherheitspolitik und Medien», an dem der Generalinspekteur der deutschen Bundeswehr, Klaus Naumann, das einführende Referat hielt.

Er diskutierte im Workshop IV unter der Gesprächsleitung von Irène Thomann-Baur (Mitglied des Rates für Gesamtverteidigung) über das Thema «Sicherheitspolitik unter dem Aspekt der allgemeinen Existenzsicherung». Die weiteren Teilnehmer der Diskussionsrunde waren Brigadier Peter Bieder, Divisionär Peter Eichenberger, Urs Hobi von der «Basler Zeitung», Divisionär Markus Rusch und Nationalrat Franz Steinegger. Im weiteren sei auf die ausführliche Berichterstattung in der MFD-Zeitung verwiesen.

Kantonaler Unteroffizierstag St. Gallen-Appenzell

Von Oblt Albert Schweizer, Wil SG

Am 26. September 1992 organisierte der UOV Wil in Bronschhofen und Umgebung den kantonalen Unteroffizierstag mit internationaler Beteiligung. Unter der Leitung von OK-Präsident Hptm Christof Oswald und vielen treuen Helfern des UOV Wil wurde den zahlreichen Teilnehmern ein attraktiver Wett-



Am Kantonalen Unteroffizierstag in Wil SG organisierte die Panzerabwehr-Rekrutenschule Chur den PAL-Posten.



Zur Überraschung der Wettkämpfer und Gäste musste an einem Wettkampfposten ein Trainpferd über einen Parcours geführt werden.

kampf geboten. Die Gäste, unter anderen KKdt Paul Rickert, waren einheitlich der Meinung, der UOV Wil habe sich einmal mehr als ausgezeichnete Organisator behauptet. Der Unteroffizierstag wird jeweils als Patrouillenlauf organisiert. Nebst den bekannten Disziplinen wie HG-Werfen, Skore-OL, Wehrwissen und Befehlsgebung wurden auf der 9 km langen Laufstrecke auch Überraschungen eingebaut, nämlich die Posten PAL-Schiessen mit Simulationsgeräten und zum grossen Erstaunen der Wettkämpfer und Gäste ein Posten mit Trainpferden. Dort galt es, nach kurzer Einführung ein Trainpferd über einen Parcours zu führen. Die tadellose Organisation sowie das schöne Herbstwetter gaben beste Wettkampfstimmung. Im Wettkampfszentrum AMP Bronschhofen wurde durch den Sirnacher Militariasammler Jakob Kläsi eine Ausstellung mit Waffen und Ausrüstungen der Schweizer Armee präsentiert. Der Kantonale Unteroffiziersverband St. Gallen/Appenzell mit seinen Sektionen führt die KUT alle vier Jahre



Der OK-Präsident, Hptm Christof Oswald (links), und der Wettkampfbefehlshaber, Hptm Andreas Widmer (rechts), zusammen mit KKdt Paul Rickert.

durch. Dabei soll die ausserdienstliche Aus- und Weiterbildung sowie der sportliche Aspekt im Vordergrund stehen.

Die KUT-Sieger

Sieger in der Kategorie Auszug wurde Oblt Ernst Vetsch vom UOV Werdenberg mit 534 Punkten. Die Kategorie Landwehr stellte mit Maj Peter Rohrer (537 Punkte) vom UOV Obwalden den Tagessieger. Ebenfalls vom UOV Obwalden kam der Sieger in der Kategorie Landsturm mit 498 Punkten, Sdt Paul Waser. Im Juniorenwettkampf belegte Marco Scatolin vom UOV Gossau den 1. Rang. Immer wenn der UOV Wil einen Militärwettkampf organisiert, sind auch Gäste aus dem Ausland dabei. Die Gäste-Kategorie wurde von HFW Frank Karl-Heinz von der RK Bodensee/Lindau gewonnen. Als Sektionssieger konnte der UOV Oberer Zürichsee gefeiert werden. Bei der Siegerehrung durften die Erstplatzierten sowie alle Teilnehmer die Glückwünsche von Divisionär H. U. Scherrer entgegennehmen.

21. Berner Dreikampf und 50 Jahre UOV Büren a/A

Von Lt Christoph Neuhaus, Bern

Ideale Bedingungen hatten die 160 Startenden beim 21. Berner Dreikampf in Büren. Lt Hanspeter Etter (UOV Bucheggberg) wurde Tagessieger, Wm Walter Kissling (UOV Langenthal) durfte sich als Berner Dreikampfsieger 1992 feiern lassen. Diesen Wettkampf und eine schlichte Feier führte der UOV Büren an der Aare anlässlich seines 50-Jahr-Jubiläums durch.

Pünktlich im wahrsten Sinne des Wortes fiel am 19. September 1992 um 8 Uhr morgens im Oberwiler Schützenhaus der Startschuss zum 21. Berner Dreikampf. Nach dem 300-m-Schiessen (B4-Scheibe) mit je einer Zweier-, Dreier- und Fünferserie hatten die Wettkämpfer ihre Treffsicherheit, Kraft und Technik



Beim HG-Werfen: Gut gezielt ist halb getroffen...



Die Sieger des 21. Berner Dreikampfes (vlnr): Peter Stöckli, UOV Langenthal (Junioren); Wm Walter Kissling, UOV Langenthal (Landsturm); Gfr Erika Werfeli, UOV Langenthal (MFD); Fw Thomas Hirschi, UOV Wiedlisbach (2. Rang Auszug); Lt Hanspeter Etter, UOV Bucheggberg (Tagessieger).

beim Ziel- und Weitwurf südlich von Oberbüren unter Beweis zu stellen. Der Skore-Orientierungslauf bildete die dritte Disziplin. Innert 50 Minuten mussten im Eichholzwald möglichst viele Punkte gesammelt werden. Für Läufer in kurzen Hosen wurde es ein dornenvoller Weg. Am Ziel des OL hatten die Samariterinnen alle Hände voll zu tun, um Wunden auszuwaschen und geschundene Beine zu pflegen. Als Disziplinsiegerin beziehungsweise -sieger durften sich im späteren Nachmittag Erika Werfeli (Kategorie MFD), Peter Stöckli (Junioren), Hanspeter Etter (Auszug), Ueli Ruchti (Landwehr), Walter Kissling (Landsturm) und Hans Grämiger (Senioren) feiern lassen. Walter Kissling vom UOV Langenthal durfte aus der Hand des Wettkampfkommendanten, Andreas Bandi, den Pokal als Berner Dreikampfsieger 1992 entgegennehmen, denn Tagessieger Hanspeter Etter gehört einem solothurnischen UOV an.

Drei Gründungsmitglieder geehrt

Im Zeichen des 50-Jahr-Jubiläums stand der Abend. «Die Zeiten haben sich geändert, auch im Militär, nicht aber die Bedeutung der ausserdienstlichen Tätigkeit», erklärte Peter Maurer, OK-Präsident des Berner Dreikampfes und zugleich Präsident des UOV Büren. Er zeigte sich überzeugt, dass mit der Armee-reform 1995 die ausserdienstliche Tätigkeit noch an Gewicht gewinnen wird. «Den grössten Anteil an diesem Jubiläumsabend», so Peter Maurer, «haben die Gründer.» Als Gründungsmitglieder konnte er dann Gerhard Lehmann, Fritz Weyeneth und Fritz Kocher ehren.

«Der heutige über die ganze Welt tobende Krieg hat zur Gründung eines UOV Büren an der Aare geführt», zitierte UOV-Mitglied Walter Käser aus der Vereinschronik. Am 17. Oktober 1942 war diese in der Wirtschaft zur Brauerei Tatsache geworden, 35 Mitglieder zählte der UOV Büren auf einen Schlag. Durch den ständigen Ablösedienst während dem Weltkrieg sei die Zahl der Unteroffiziere auf über 50 gestiegen, hält das Gründungsprotokoll fest.

HG-Training vor der Predigt

Auch heute wird die Förderung ausserdienstlicher Tätigkeit grossgeschrieben; mehr Sportlichkeit und Ausdauer werden jetzt in den technischen Disziplinen gefordert. Schlauchbootfahren, Flugzeug-



Drei Gründungsmitglieder des UOV Büren a/A konnten geehrt werden (vlnr): Kpl Fritz Kocher, Wm Fritz Weyeneth, Oblt Gerhard Lehmann.

und Panzererkennung erwähnte Walter Käser als einige der vielen neuen Disziplinen. «Der UOV präsentiert sich sportlich und offen», betonte er. So stehe im Winter das Konditionstraining in Oberwil auf dem Programm, Bergtouren, Schlauchbootfahren Thun-Bern oder gar Riverraffing aktualisierten in letzter Zeit die Vereinsaktivitäten. Heiterkeit rief Walter Käser mit seinen Zitaten aus den Protokollen hervor. Bereits in den Anfängen des UOV Büren zeigte sich, dass nur mit entsprechendem Training gesamtschweizerisch mitgehalten werden kann. Das wöchentliche Training genügte nicht mehr. So wurde ein zusätzliches Wurftraining am Sonntag morgen zwischen 7 und 9 Uhr eingeführt, notabene vor der Predigt.

Bedeutung des UOV in der heutigen unsicheren Zeit

«Wir benötigen Vereine, um die gesellschaftliche Vielfalt zu erhalten», schloss Walter Käser seine Ausführungen. «Wie weit sind wir vom damaligen Gedanken, einen UOV zu gründen?» Diese Frage stellte der Bürener Gemeindepräsident Christian Schüpbach in seiner Grussadresse an den Anfang. Er zeigte den Widerspruch Abschaffung der Armee – Erhaltung von Arbeitsplätzen auf und strich die Bedeutung des Vereins in der heutigen unsicheren Zeit hervor. Kantonalpräsident Hansrudolf Gerber überbrachte namens des Verbandes Bernischer Unteroffiziersvereine eine Hellebarde und würdigte die Aktivitäten des UOV Büren. Aufgelockert wurde der Jubiläumsabend durch die Liedervorträge des Jodlerklubs «Meiglöggi» sowie durch tänzerische Einlagen des Damenturnvereins Büren.

Kaderübung «Soldier» des AUOV

Von Oblt Michael Weber, Boswil

Im Rahmen seiner ausserdienstlichen Aus- und Weiterbildung hatte der Aargauische Unteroffiziersverband (AUOV) die einmalige Gelegenheit, sich mit dem im WK befindlichen Inf Rgt 23 unter dem Kommando von Oberst i Gst Schoder Hans im scharfen Schuss zu messen. Der Waffenplatz Glaubenberg bot für die neusten Entwicklungen im Gefechts-Schiesstraining sowie der modernen Waffentechnik den idealen Ausbildungsstandort.

Freitagnachmittag: Mobilmachung Kaserne Glaubenberg. In weniger als 30 Minuten sind wir bereit,



An der Kaderübung des Aargauischen Unteroffiziersverbandes konnte der Grabenwerfer im scharfen Schuss eingesetzt werden.

werden durch den Kdt Stv über Ausbildungsziele und moderne Ausbildungsmethodik im diesjährigen WK 92 orientiert. Aufgeteilt in vier Infanteriegruppen, erleben wir auf einem der unzähligen ZAP (Zugsarbeitsplätze) die aktuelle und effiziente Ausbildung des Inf Rgt 23 im scharfen Schuss. Gef-Drillpiste Stgw, Trupp-Gef-Parcours Stgw, Rak-Drillpiste – und wohl als einmaliges Erlebnis für viele Teilnehmer – der Einsatz mit Rak-Kampfmunition (U-Rak).

Zusammenarbeit mit Ausbildungsprofis

Kurz vor dem Einnachten stand ein weiterer waffen-

spezifischer Höhepunkt auf dem Tagesbefehl. Der Grabenwerfer im scharfen Schuss. Momentan noch als Beleuchtungswaffe im Zugs- und Kp-Verband eingesetzt, wird diese Waffe in Zukunft angreifende Verbände mit Splittergranaten unterstützen.

Die Nacht auf Samstag: Irgendwo in den weiten Tälern des Glaubensbergs Bezug eines Biwaks. Tagwache um 04.00 Uhr, Abmarsch 04.30 Uhr, Ziel «Höhe Feuerstein».

Diese spezielle Kaderübung mit im WK befindlichen Truppen zeigte uns, wie wichtig und lehrreich es für uns Milizkader ist, mit Ausbildungsprofis die Zusammenarbeit zu suchen, damit in unserer Armee die Einheitlichkeit in der Einfachheit geschaffen werden kann.

MILITÄRSPORT

Klotener Landwirt setzt sich am Wettkampf der Mech Div 11 durch

Oberleutnant Ueli Morf (Rdf Kp III/6) heisst der Divisionsmeister des Sommer-Patrouillen-Wettkampfs der Mechanisierten Division 11 in Kloten. Damit setzte der 32jährige Landwirt aus Kloten mit seiner Equipe einen weiteren Meilenstein in einer beeindruckenden Militärsportkarriere. Für die herausragendste Leistung des Tages aber war die Patrouille von Oberleutnant Ruedi Karrer (Ls Kp III/29) aus Uhwiesen verantwortlich, die – allerdings in der Kategorie Gäste – die Equipe von Morf noch um rund sechs Minuten distanzierte.

Fachtechnisches Know-how und körperliche Fitness waren gefragt in Kloten, wo rund 60 Patrouillen, darunter zahlreiche Gäste, den Weg an die Spitze suchten. Morf, amtierender Armee- und Divisionsmeister im Winter-Patrouillen-Wettkampf, bewies auch auf grünem Untergrund am meisten Nervenstärke und gewann mit seinem Team erstmals die Sommermeisterschaft.

Zweiter im Rahmen der Divisionsmeisterschaften wurde die Patrouille von Korporal Peter Oehy (Rdf Kp II/5) aus Winterthur, die auf den Erstrangierten bereits 21 Minuten einbüsste. Den dritten Rang schliesslich belegte das Team des Fehraltorfer Wachtmeisters Roland Werder (Div Stabs Kp I/11) und konnte damit die Bronzemedaille nach Hause tragen. Sieger in der Kategorie Stäbe wurde die Patrouille von Oberst im Generalstab Adrian Déteindre (Stab FAK 4).

Info Gr Mech 11



Sommermeisterschaften der Gebirgsdivision 9 in Büchen/Töbel (VS)

In Büchen/Töbel im Oberwallis wurden die traditionellen Sommermeisterschaften der Gebirgsdivision 9 ausgetragen. Der Glarner Rudolf Freuler (Kategorie A) und der Nidwaldner Franz Näpfli (Kategorie B) holten sich die Titel der Divisionsmeister.

Die Moosalp ob Büchen/Töbel bot die geeignete Naturarena für die Durchführung der traditionellen Wettkämpfe. Rund 150 Teilnehmer aus den Gebieten Bern, Wallis, Tessin und der Innerschweiz fanden sich ein. Der Wehrsportstab unter der Leitung von Major Rolf Michlig (Brig-Glis) sowie das herrliche Herbstwetter sorgten für ideale Rahmenbedingungen in der über 2000 m gelegenen, von einem Postkartenpanorama umgebenen Naturarena. Die Divisionäre Simon Küchler (Geb Div 9) und Francesco Vicari (TerZ 9) sowie der Walliser Staatsrat und Militärdirektor Richard Gertschen konnten sich vom tollen Einsatz der Wettkämpfer überzeugen. In den letzten Jahren waren die OL-Wettbewerbe jeweils ein Duell zwischen dem Berner Oblt Daniel Kobel und den Glarner Brüdern Jakob und Rudolf Freuler gewesen. Diesmal hatten die beiden in Sdt Urs Beeler (Goldau) ernsthafte Konkurrenz erhalten. Der Neuling, der zu den besten 50 Orientierungsläufern der Schweiz zählt, wurde seiner Favoritenrolle aber nicht